



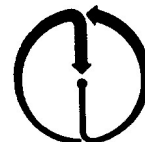
Helmut Passing

# **Idealismus, Realismus und Humanismus**

als Chance

für eine neue  
ökonomische Zukunft





Idealismus, Realismus und Humanismus

Chance für neue, ökonomische Zukunft

Als Angehöriger der ersten Nachkriegs-Generation wuchs der Autor in den finsternen 50er Jahren der Adenauer-Republik auf, und zwar im Spannungsfeld zwischen Faschismus-Verherrlichung und Frei-Geistigkeit. Denn wie das ganze Land, war auch seine eigene Familie – väterlicher- und mütterlicherseits - diesbezüglich tief gespalten.

Schon frühzeitig ging es ihm deshalb um die **Verbindung** aus **Idealismus** und **Realität**, und dabei bzw. dazu sind Fragen notwendig:

- Welches sind die *Fundamente*, die unsere Realität ausmachen und prägen?
- Welche *zentrale* Botschaft beinhalten diese?
- **Welcher Spielraum für Individualität bleibt in einer Welt von Angepaßten?**
- Wie lassen sich Realismus, Individualität und Idealismus zu jenem großen Ganzen verbinden, das **eine bessere Welt** hervorbringt als jene mit 6 Mio. ermordeter Juden der Nazi-Diktatur zuzüglich 17 Mio. Toten aus Welt-Krieg I sowie 55 Mio. Toten aus Welt-Krieg II?

Das waren und sind – aus Sicht des Autors – die **Kern-Fragen von 1968** oder dem, was man "die 68er" nennt, zu denen er sich zählt, wenngleich einer der Jüngsten dieser Epoche.

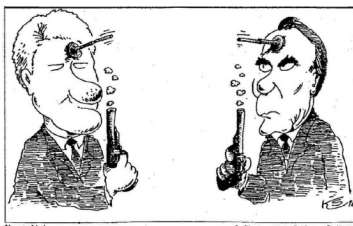
**Paul Celan**, der begabte und äußerst empfindsame Schriftsteller aus der Bukowina, **hat sich 1970** mit erst 50 **das Leben genommen**, weil er es nicht länger ertragen konnte, als einziger seiner Familie Auschwitz überlebt zu haben.

- "**Der Tod ist ein Meister aus Deutschland**" ist darum **die zentrale Botschaft** und Überschrift **seines Lebens**.
- Und **diese Kern-Aussage prägte** wie keine andere **das philosophische Seminar** ab 1969.

Franz-Josef Strauß, Verursacher und Auslöser der SPIEGEL-Affaire vom Oktober 1962, hat den Idealismus und vor allem Menschen, die Ideale für wichtig halten, stets auf zynische Weise verächtlich gemacht mit dem Statement: "Man muß die Ideale so hochhalten, daß man bequem unter ihnen hindurchlaufen kann."

Gegensätzlicher wie die von Paul Celan und Franz-Josef Strauß können Positionen kaum sein. Zeit also, den Versuch zu unternehmen, eine pragmatische **Verbindungs-Linie** zu ziehen **zwischen Idealismus und Alltags-Realität**.

Wir alle sind Teil einer **antagonistischen Welt**, also einer Wirklichkeit, die **von Unversöhnlichkeit** geprägt ist.



Antagonistische Welt des jeder gegen jeden



Idealismus, Realismus und Humanismus

Chance für neue, ökonomische Zukunft

Gewalt in all ihren Schattierungen ist deshalb das prägende Element dieser Realität, und zwar bis hin zum Führen von Kriegen aus ökonomischen und/oder rassistischen Gründen.

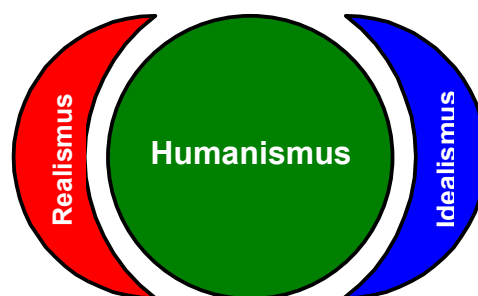
- **Der Friedfertige** wird deshalb oftmals **als weltfremder Spinner abgetan**, der als *Vorbild* nicht taugt.
- **Wenn ein Land jedoch 78 Mio. Tote zu verantworten hat, dann ist die Frage nach dem Frieden und dessen Grund-Bedingungen zwingend.**
- Der Weg dorthin besteht aus Sicht des Autors darin, eine **Verbindungs-Linie** zwischen **Realität** und **Idealismus** zu **ziehen**, um eine *bessere* Wirklichkeit als die des Krieges und der nicht minder abstoßenden übrigen Gewalt zu ermöglichen.
- Die Öko-Kybernetik\* weist auch hier den Weg, und sie war und ist es, die dem Autor ab 1989 ermöglichte, seinem Leben eine *neue Richtung* zu geben und **seinen** eigenen, **von Sinn geprägten Platz** in dieser Welt zu **finden, einzunehmen und** durch entsprechendes Handeln **auszufüllen**: So, wie **Victor Frankl** – sein wichtigster Lehrer – das als *Auschwitz-Überlebender* getan hat.

Die **Ausgangs-Lage** aus Sicht des Öko-Kybernetikers ist:

- Der **Realist** sagt: Die Welt ist unveränderlich, denn der **Mensch ist schlecht**.
- Der **Idealist** sagt: Wir müssen **das Gute im Menschen fördern**.
- Wenn beide – in einem Diskurs – aufeinandertreffen, fliegen meist die Fetzen.
- Dann will jeder nur Recht haben bzw. behalten und den anderen klein machen.

Der **Öko-Kybernetiker** sagt:

- Ja, Menschen üblen Charakters hat es zu allen Zeiten gegeben.
- Und weltfremde Spinner ebenfalls.
- Die Aufgabe aber besteht darin, Fundamente zu legen, die *tragen*.
- Deshalb müssen **Realismus, Humanismus und Idealismus** **zusammengeführt** werden.



Kybernetische Synthese zu Gunsten eines *gemeinsamen*, großen Ganzen

**Realismus** bedeutet:

- Auseinandersetzung mit **Wirklichkeit**.
- Auseinandersetzung mit den **Hintergründen** dieser Wirklichkeit.
- Beantworten der Frage, welche **Essenzen** diese Realität hervorbringt.
- Und: Was davon tauglich ist für ein *besseres* Leben.

\* Die Kybernetik wurde vom Autor zur Öko-Kybernetik fortentwickelt, bei welcher der Geist als Antriebs-Kraft zu Gunsten Geistiger Umwelt-Aufwertung im Zentrum der Betrachtungen steht.



Idealismus, Realismus und Humanismus

Chance für neue, ökonomische Zukunft

**Idealismus** bedeutet:

- Auseinandersetzung mit den **Unzulänglichkeiten** der Realität.
- Auseinandersetzung mit den **Hintergründen** dieser Unzulänglichkeiten.
- Beantworten der Frage, welche **Essenzen** Idealismus bereithält.
- Und: Wie die Alternative zu Gunsten einer *besseren* Welt aussehen könnte.

**Humanismus** bedeutet:

- Auseinandersetzung mit den **Abgründen** von Wirklichkeit.
- Auseinandersetzung mit den **Hintergründen** dieser Abgründe.
- Beantworten der Frage, welche **Essenzen** Humanismus bereithält.
- Und: Wie damit und dadurch die Realität *aufgewertet* werden kann.

Daraus ergeben sich zum einen **Fragen zu Ihrer eigenen Realität**, aus Ihrer Sicht formuliert:

- "Wodurch wird meine eigene **Wirklichkeit** geprägt?"
- Welches sind die Hintergründe dieser Realität?"
- Um welche **Essenzen** geht es dabei?"
- Was davon ist tauglich für ein *besseres, eigenes* Leben?"

Und zum zweiten **Fragen zu den Unzulänglichkeiten Ihrer Lebens-Realität:**

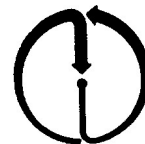
- "Von welchen **Unzulänglichkeiten** ist meine Lebens-Wirklichkeit geprägt?"
- Welches sind die Hintergründe dieser Unzulänglichkeiten?"
- Um welche **Essenzen** geht es dabei?"
- Wie könnte die *Alternative* zu Gunsten eines besseren, eigenen Lebens aussehen?"

Zum dritten **Fragen zur humanen Wirklichkeit Ihrer Realität:**

- "Von welchen **Abgründen** ist meine Lebens-Wirklichkeit geprägt?"
- Welches sind die Hintergründe dieser Abgründe?"
- Um welche **Essenzen** geht es dabei?"
- Wie und wodurch kann ich demnach meine eigene Realität *aufwerten*?"



Auf welcher Seite stehen Sie?



Idealismus, Realismus und Humanismus

Chance für neue, ökonomische Zukunft

Es geht also darum, *Fundamente* zu schaffen, welche die **Realität aufwerten zu Gunsten eines besseren Lebens in einer besseren Welt.**

- Als Öko-Kybernetiker nennt das der Autor *Umwelt-Aufwertung*.
- Diese muß jedoch beim *Geist* beginnen und nicht bei der Materie.
- Denn **das Immaterielle des Geistes** und dessen Ideen sind die Basis von allem.
- Diese Ideen manifestieren sich dann, um sie **wertschöpfend** umzusetzen.

Dabei macht uns die Natur dies jeden Tag vor, wie das Beispiel von der Pflanze und deren Wachstums- und Entfaltungs-Prozeß zeigt:

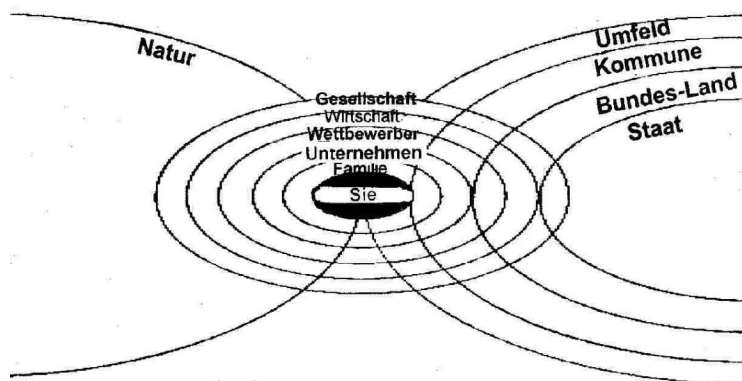
1. Jede Pflanze erhält im Frühjahr *unsichtbare* Energie in Form von Sonnen-Licht und Wärme. Das ist, als wenn ein Konstrukteur, Architekt, Musiker oder Schriftsteller eine Idee haben (**immaterielle** Phase).
2. Danach blüht die Pflanze und trägt Früchte. Es entstehen eine Konstruktions-Zeichnung, ein Bau-Plan, Noten oder ein Roman, indem sich die Energie *manifestiert* und äußerlich *sichtbare* Gestalt annimmt (**materielle** Phase).
3. Erst, wenn die Früchte, die Konstruktion, das Haus, das Musical oder der Roman *verkauft* worden sind, kommt das Geld als der dritten, der **finanziellen** Phase ins Spiel – und nicht, wie immer mehr üblich, bereits auf Platz eins.

**Geld ist demnach Feedback:**

- Lohn für zielgruppengerechte Arbeit.
- Also eine Art Anerkennungs-Prämie, die den *Zufriedenheits-Grad* mit dem zuvor Erhaltenen ausdrückt.

Wie ist das bei Ihnen?

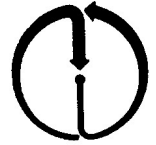
Wir alle sind Teil einer **Welt**, die von **wechselseitigen** Abhängigkeiten geprägt ist:



Der Mensch im *Kontext* seiner Umwelt

Die **Kern-Frage** an einen jeden lautet deshalb:

- "Werde ich von diesen Abhängigkeiten *beherrscht*?"
- Oder bin ich in der Lage, **darauf mit eigenen Wert-Maßstäben** zu *antworten*?"



Idealismus, Realismus und Humanismus

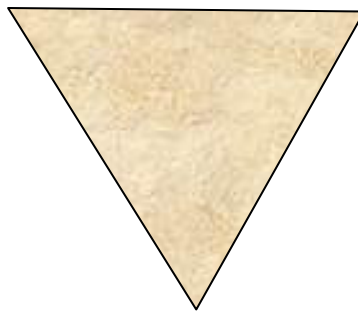
Chance für neue, ökonomische Zukunft

**All diese Fragen** haben im Zuge eines langen Erkenntnis- und Reifungs-Prozesses dazu geführt, daß der Autor **Wirtschafts-Ethiker** wurde.

- Dieser stellt sich der Herausforderung, Wege aufzuzeigen, die Kraft des Geistes und des Gewissens so einzusetzen, daß wir alle *mit* dieser Energie – und nicht gegen diese – arbeiten, um daraus **Wertschöpfung für uns selbst und andere** zu ermöglichen.
- Wirtschafts-Ethik ist somit nicht weltfremde Spinnerei, sondern eine Angelegenheit, die sich **mit handfesten Realitäten befaßt**, diese jedoch *aufzuwerten* sucht.
- Das setzt bei all den Beziehungen an, die Menschen – beruflich wie privat – unterhalten und letztlich dazu dienen, gemeinsame Ideen zu entwickeln, zu beachten und umzusetzen.
- Dabei ist allerdings entscheidend, ob diese Beziehungen **getragen sind von Wertschätzung und Respekt**, oder ob diese auf Unterminierung und Ausbeutung basieren.

Zu den handfesten Realitäten, mit denen sich der Wirtschafts-Ethiker befaßt, gehört deshalb die Erkenntnis, daß wir eine **neue Beziehungskultur** brauchen, die getragen ist von Authentizität, Wahrhaftigkeit und Stringenz.

- Authentizität verstanden als die alles durchdringende Kraft der **Glaubwürdigkeit**.
- Wahrhaftigkeit verstanden als die alles durchdringende Kraft der **Rechtschaffenheit**.
- Stringenz verstanden als die alles durchdringende Kraft der **inneren Schlüssigkeit**.



Um das Eingang in unser Leben finden zu lassen, brauchen wir alle einen **roten Faden**, und dessen **Ausgangs-Punkt** ist die **Handlungs-Intention**, also jener Beweggrund, aus dem heraus wir handeln und mit dem wir unser Handeln begründen. Aus Ihrer Sicht formuliert:

- "Von welchen Zielen und Absichten lasse ich mich dabei leiten?"
- Was ist deren **Kern-Anliegen**?
- Was macht die besondere **Attraktivität** dieses Kern-Anliegens aus?
- Wie kann diese Attraktivität von mir **wertschöpfend** ein- oder umgesetzt werden, und zwar nicht nur für mich selbst, sondern *gleichermaßen* für die mich tangierende Umwelt?"

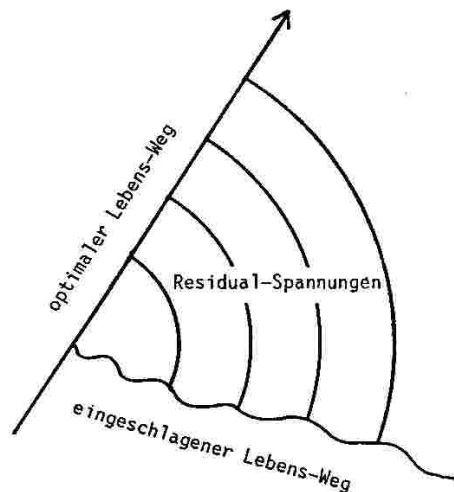


Idealismus, Realismus und Humanismus

Chance für neue, ökonomische Zukunft

**Aufgabe** des **Wirtschafts-Ethikers** mit öko-kybernetischem Hintergrund ist es demnach:

- Realismus, Humanismus und Idealismus **zusammenzuführen** und daraus
- konkrete Fragen abzuleiten, die sich auf die **Alltags-Realität** konkreter Menschen beziehen, damit diese
- sich selbst Antwort geben, um auf diese Weise
- ihrem Dasein **Sinn und Tiefe** zu verleihen.



Je mehr wir von unserem eigenen Weg abweichen, umso größer werden diese inneren Spannungen

**Daraus folgt**, erneut aus Ihrer Sicht formuliert:

- "Bin ich mit meiner Alltags-Realität zufrieden?"
- Falls nein: Warum bzw. wodurch nicht?"
- Bin ich mit den für mich relevanten Beziehungen zufrieden?"
- Falls nein: Warum bzw. wodurch nicht?"
- Verfügt mein Leben über genügend Sinn und Tiefe?"
- Falls nicht: Warum und wodurch nicht?"
- Und: Was bin ich bereit, für eine Veränderung zu tun?"

John F. Kennedy sagte dereinst: "Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann. Sondern frage Dich, was Du für Dein Land tun kannst."

Sofern Sie bereit sind, sich auf die in diesem Essay aufgeworfenen Fragen einzulassen, werden Sie erkennen, welches Potential darin für Ihr eigenes Leben steckt. Und sobald Sie das erkannt haben, wird daraus der Wunsch erwachsen, dem Weg Kennedys zu folgen.

Freiburg im Breisgau, 2. Juli 2014  
Thuner Weg 18